

Den Möglichkeitssinn wachkitzeln

Wer das Buch *«Die Kunst der Möglichkeit. Alles, was sein könnte»* in die Hand nimmt, erlebt unmittelbar einen haptischen Genuss. Und diese einladende Geschmeidigkeit löst die Autorin Gabrielle Schmid auch zwischen den Buchdeckeln ein. Mit einer beeindruckenden Leichtigkeit verbindet sie die manchmal etwas sperrige Systemtheorie mit kreativen Ansätzen aus der Kunst – von De Shazer über Watzlawick zu Tokarczuk, Eliasson und anderen wichtigen Vertreter:innen dieser vermeintlich so verschiedenen Domänen. Luhmann und Buber zwinkern zwischen den Zeilen hindurch und Musils Möglichkeitssinn erhält endlich eine handliche Anleitung für die Explorationsphase in der Beratung. Schmid gelingt mit ihrer klaren, fast poetischen Sprache eine Art Komplexitätsreduktion der kreativen Möglichkeitsräume. Damit ermutigt sie, sich mit allen Sinnen auf die Aufmerksamkeitsfokussierung, den Perspektivwechsel, das Tetralemma, das Verhältnis von Divergenz und Konvergenz oder von Landschaft und Landkarte einzulassen. Zarte Aquarelle und Zeichnungen konkretisieren die inspirierenden Texte und verleihen den leise mitschwingenden Gedanken der Leser:in eine Stimme. Ein Buch zum Reinschnuppern und Eintauchen. Für alle, die ihre vielleicht etwas eingeschliffenen Beratungsmethoden und Problemlösungstechniken mit erfrischenden Zugängen neu entdecken wollen. Eine Ermutigung, gerade auch in so irritierenden Zeiten wie heute.

Gabrielle Schmid

Die Kunst der Möglichkeit. Alles, was sein könnte

1. Auflage

allerArt im Versus Verlag AG Zürich, 2022, 124 Seiten, Klappenbroschur

CHF 34.-

ISBN 978-3-909066-30-8